

werden Thermosflaschen genannt, die in staatlichen Geschäften 1,41 yuan kosten, auf Dorfmärkten aber 99 fen über diesem Preis verkauft würden. Aus welchem Grund die Bauern allerdings trotzdem diese (teureren) Flaschen kaufen, wird nicht angegeben.

Eine zweite "schlechte Angewohnheit" sei der betrügerische Verkauf von Produkten zweiter Wahl. Die Verkäufer hätten sich diese mangelhafte Ware auf unerlaubten Wegen beschafft und würden sie jetzt ohne Nachlaß als erste Wahl verkaufen. Gleiches sei auch mit Fleisch geschehen, das nicht den Hygienevorschriften entsprochen habe (Peking Home Service, zit. nach SWB, 3.5.79). Diese Fehlentwicklungen sollten ausgemerzt werden, und zwar durch ökonomische Maßnahmen, aber auch z.B. durch stärkere Zulassungskontrollen zu den Märkten.

- ga -

(65) Schwere Unterschlagung in Heilongjiang

Über den schwersten Fall von Diebstahl staatlichen Eigentums seit der Gründung der Volksrepublik berichtet die Volkszeitung vom 23.4.1979. In einem Brennstoffbetrieb in Chinas nordöstlichster Provinz Heilongjiang hatte eine Gruppe um eine 58 Jahre alte Frau namens Wang Shouxin, selbst Leiterin dieses Unternehmens und gleichzeitig Vorsitzende der KP-Zelle des Betriebes, seit 1972 536.000 yuan unterschlagen (RMRB, 24.4.79). Inzwischen ist die Gruppe verhaftet, und der Fall wird untersucht.

Die chinesischen Medien zeigen sich etwas betroffen über das Ausmaß dieses Falles, hatte man doch eigentlich schon im Gefolge der 1951 und 1952 durchgeführten "Drei-Übel-Bewegung" (gegen Korruption, Verschwendung und Bürokratie in Partei- und Staatsorganen) gedacht, dieser Probleme zum großen Teil Herr geworden zu sein.

Als Ursache für diese Art von Wirtschaftskriminalität werden jedoch weiterhin Korruption (Frau Wang hatte Bestechungsgelder bis auf die Provinzebene hin verteilt) und Bürokratismus (die ersten Anzeichen der Unterschlagung waren ab 1972 vertuscht worden) angegeben.

- ga -

(66) Touristen nach Beidaihe

China hat sein erstes Reisebüro gegründet, dessen Aufgabe es ist, das Gebiet um den Badeort Beidaihe touristisch zu fördern. Dieser beliebte Badeort liegt in der Nähe Pekings an der Küste der Beidaihe-Bucht. Bislang war er allerdings chinesischen Funktionären und ausländischen Botschaftsangehörigen als Sommerfrische vorbehalten. Jetzt sollen VR-Touristen dort Ferienwohnungen oder ganze Villen mieten, die bislang von Kadern bewohnt worden sind. Die größte touristische Sehenswürdigkeit ist ein Pavillon, in dem sich Mao 1954 inspirieren ließ, sein Gedicht "Beidaihe" zu verfassen (XNA, 22.5.79).

- ga -

TAIWAN

(67) Senkaku-Problem wieder aufgewärmt

Auf der zwischen Japan, der VR China und

Taiwan umstrittenen Insel Senkaku (chin. Diaoyudao) hat das japanische Verkehrsministerium am 20. Mai einen Flugplatz für Hubschrauber gebaut, und am 28. Mai ist eine 41köpfige Untersuchungsgruppe von Japanern auf der Insel gelandet. China hat am 29. Mai gegen die japanischen Aktionen protestiert. In einem Gespräch mit dem japanischen Chargé d'Affaires in Peking, Shoichi Ban, bekräftigte der Abteilungsleiter für asiatische Angelegenheiten im chinesischen Außenministerium, Shen Ping, den chinesischen Anspruch auf die Insel. Auch Taiwan wollte seinen Anspruch nicht von den neuen Unternehmungen der Japaner beeinträchtigen lassen (JT, 23. und 30.5.79; IGB und RMRB, 30.5.79; LHB, 23., 25. und 29.5.79). Senkaku liegt etwa 190 km nordöstlich von Taiwan. Seitdem man 1968 erstmals Erdölvorkommen unter dem Meeresboden um die Insel vermutete, ist das eigentlich winzige Niemandsland zum steten Zankapfel zwischen Chinesen (Peking und Taiwan) und Japanern geworden. Der letzte Höhepunkt war im April 1978, als sich 400 chinesische Trawler in der Nähe der Insel versammelt hatten. Bei der Unterzeichnung des Friedensvertrages zwischen China und Japan im August 1978 einigten sich beide Seiten darauf, den Streit um die Insel zu entschärfen und eine Lösung des Problems aufzuschieben (vgl. C.a., Mai 1978, S.279 ff., Sept. 1978, S.590 und Nov. 1978, S.760).

- ni -

(68) Einheitsfront mit Peking in Nordjemen

Das US-Außenministerium bestätigte am 29. Mai die Nachricht, daß sich zur Zeit 70 Piloten aus Taiwan, die Flugzeuge vom Typ 5 E fliegen, in Nordjemen befänden. Wegen der Spannungen zwischen Nord- und Südjemen hatte Washington 12 Flugzeuge dieses Typs an die nordjemenitische Regierung geliefert. Saudi-Arabien, das gute Beziehungen zu Taiwan unterhält, soll den Einsatz der taiwanesischen Piloten finanziert haben (ZYRB, 31.5.79). In Taiwan wollte der Sprecher des Außenministeriums diese Nachricht zunächst nicht bestätigen, später jedoch wurde zugegeben, daß sich "pensionierte Personen" der Luftwaffe von Taiwan in Nordjemen befänden. Sie seien von Saudi-Arabien angestellt, und ihre Zahl sei unbekannt (LHB, 29.-30.5.79). Die VR China hat in einem Abkommen Nordjemen einen Kredit von 30 Mio.\$ für die Einfuhr von Nahrungs- und Konsumgütern aus China gewährt (Die Welt, 16.5.79).

- ni -

(69) Maßnahmen gegen Wirtschaftskriminalität verstärkt

In der Zeit vom Februar bis zum Mai wurden in Taiwan mehrere große Wirtschaftsverbrechen entlarvt, bei denen es sich um insgesamt rd. 30 Mio.US\$ handelte. Bei einer offiziellen Bank wurden über 10 Mio.US\$ illegal ins Ausland transferiert. Mehrere prominente Geschäftsleute haben Berge von Schulden in Höhe von mehreren Millionen US\$ in Taiwan hinterlassen und sind im Ausland geblieben. Dies sieht nach Kapitalflucht nach dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den USA und Taiwan aus, obwohl die ausländischen Investitionen in Taiwan bislang nicht von der Politik beeinflußt worden sind. Um weitere Wirtschaftsverbrechen zu verhindern, hat

das Finanzministerium zwölf Maßnahmen ergriffen. Firmen und Einzelpersonen werden von Computern registriert, falls sie im Scheckverkehr diskreditiert sind und der Wert der Hinterziehungen mehr als 500.000 NT\$ (36 NT\$=1 US\$) beträgt. Die Glaubwürdigkeit einer Firma soll geprüft werden, wenn sie Darlehen über 5 Mio.NT\$ aufgenommen hat. Das Justizministerium wird der Wirtschaftskriminalität mit hohen Strafen begegnen. Von den zuständigen Behörden wurden Sonderkommissionen gegen Wirtschaftsverbrechen gegründet (ZYRB, 10.5.79).

- ni -

(70) Reform der Umsatzsteuer

Am 25. Mai wurde die Nivellierung der Art. 4 und 5 des Umsatzsteuergesetzes (Huowushui Tiaoli) vom Gesetzgebungsyuan verabschiedet. Rohstoffe für die Exportindustrie wie Baumwoll-, Leinen- und Wollgarne, Kunstseide, Nähmaschinen, elektrische Uhren, Glühbirnen, Polyvinylharz sowie Reifen für landwirtschaftliche Fahrzeuge sind nun steuerfrei. Bei folgenden Waren wurden die Steuern herabgesetzt: Zucker (von 60% auf 30%), Kunststoffartikel (von 23% auf 15%), Getränke und Gewürze (von 40% auf 30% bzw. 15%), Glasplatten (von 23% auf 20%), Öl und Gas (von 15% auf 10%). Für große Kühlschränke, Farbfernseher, Klimaanlage sowie PKW wurden die Steuersätze erhöht (ZYRB, 26.5.79).

- ni -

(71) Kommerzielle Kontakte zwischen bundesdeutschen und taiwanesischen Stellen

Nach einer Meldung der taiwanesischen Presseagentur CNA (Bulletin für Europa, 3.5.79) hat die Lufthansa von Taiwan die Erlaubnis bekommen, ab Frühjahr 1981 ihre Frachtfluglinie zwischen Deutschland und Hongkong bis nach Taiwan auszudehnen. Eine Vereinbarung über den Austausch von Handelsinformationen und Handelsdelegationen sowie über die Förderung von Handelsausstellungen wurde zwischen der Industriekammer Essen und der taiwanesischen Gesellschaft "Far East Trade Services" unterzeichnet (Taiwan Trade Trends, 10.5.79).

Während seiner Reise nach Taiwan hat Peter Petersen, Abgeordneter des Bundestages, gesagt, daß vermutlich bald eine private Handelsvertretung der Bundesrepublik in Taiwan durch die deutsche Handelskammer gegründet werden würde. Rd. 5.000 deutsche und taiwanesischen Firmen hätten Geschäftskontakte miteinander (FCW, 22.4.79; zu Petersens Taiwanbesuch s. C.a., April 1979, S.478, Ü 57). Ferner hat der Hauptgeschäftsführer der taiwanesischen CAL (China Airlines) geäußert, daß seine Firma in Kürze eine Niederlassung in Europa errichten werde. Luxemburg, Wien und Paris seien als geeignete Orte im Gespräch. Es sei auch geplant, die Flüge der CAL zwischen Taiwan und Saudi-Arabien nach Europa hin zu verlängern (LHB, 24.5.79).

- ni -

(72) Erscheinen neuer Zeitschriften wieder erlaubt

Der bekannte parteilose oppositionelle Abgeord-

nete Kang Ningxiang hat vom Presseamt der Stadt Taipei die Erlaubnis erhalten, eine neue Zeitschrift mit dem Namen "Bashi Niandai" (Die 80er Jahre) herauszugeben. Die erste Ausgabe davon wird am 25. Mai erscheinen. Im März des vorigen Jahres hatte das Presseamt des Exekutiv Yuan einen einjährigen Antragsstopp für neue Zeitschriften verhängt mit der Begründung, daß zu viele Zeitschriften auf dem Markt seien. In Wirklichkeit, so glaubt man, wollte die Regierung wegen der ursprünglich für Dezember 1978 geplanten Teilwahlen zum Parlament die Meinungsäußerungen der Opposition einschränken. Kurz vor Ablauf des Antragsstopps hat die Regierung die Ausführungsbestimmungen zum Publikationsgesetz nivelliert. Laut Art. 9 der neuen Bestimmungen müssen alle Zeitungen und Zeitschriften das Motiv und die Zielsetzung haben, die Grundsätze der Staatspolitik zu unterstützen und die Moral der Bevölkerung und der Truppen zu fördern. Diese Gummiklausel bietet der Regierung noch mehr Spielraum, in Zukunft oppositionelle Zeitschriften beliebig zu unterdrücken. In der Vergangenheit wurde schon häufig kritischen Zeitschriften die Lizenz entzogen. Die Zielsetzung der genannten neuen Zeitschrift von Kang wurde im Erscheinungsantrag dahingehend erläutert, daß man die Politik und Lage auf dem chinesischen Festland ermitteln wolle. Der Antrag eines anderen oppositionellen Abgeordneten, Huang Xinjie, für eine andere neue Zeitschrift wurde wegen der Undeutlichkeit des Erscheinungszieles vorläufig zurückgewiesen. Völlig abgelehnt wurde der Antrag eines dritten Dissidenten, Wang Tu.

Die vor einem Jahr verbotene Zeitschrift "Fubao Zi Sheng" trifft Vorbereitungen für ihr Wiedererscheinen. Eine neue Zeitschrift in der Form eines "Newsletter", der die Nachrichten des Provinzialparlaments bringt und bei der Behörde nicht registriert war oder wahrscheinlich keine Erscheinungslizenz braucht, wurde von einigen Dissidenten bereits in Umlauf gesetzt (SBZK, 13.5.79; vgl. zu dieser Problematik auch C.a., Feb. 1978, S.97, Ü 62 und Juli 1978, S.413, Ü 63).

- ni -

(73) CIA bleibt in Taiwan

Laut einer Meldung der "New York Times" vom 15. Mai, die in der ZYRB (17.5.79) abgedruckt wurde, hat der US-Geheimdienst CIA nach dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen der USA zu Taiwan seine Beobachtungsstation in der Nähe von Taipei beibehalten, um die Bewegungen der chinesisch-kommunistischen Luftwaffe zu überwachen. Nach außen hin trägt die Anstalt den Namen "Technische Gruppe der Armee". Der Direktor des AIT (American Institute in Taiwan), David Dean, der Taiwan vom 27. April bis zum 2. Mai besuchte, sagte auf einer Pressekonferenz in Taipei, daß das AIT ab 1980 den weiteren Verkauf amerikanischer Defensivwaffen an Taiwan vermitteln werde (SBZK, 13.5.79). Die US-Waffenlieferungen an Taiwan sind anlässlich der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Washington und Beijing (Peking) in diesem Jahr für ein Jahr unterbrochen worden.

- ni -

(74) 10,7% Wirtschaftswachstum

In dem vom Komitee für Wirtschaftsaufbau des

Exekutiv Yuan bekanntgegebenen Index der Wirtschaftsentwicklung wurde die Wirtschaftszuwachsrates Taiwans im ersten Quartal dieses Jahres auf 10,7% geschätzt und lag damit über dem geplanten Jahresziel von 8,5%. Die Industrieproduktion ist gegenüber dem Vergleichszeitraum 1978 um 14,3% gestiegen. Die Inflation im März lag im Vergleich zum gleichen Monat des vorigen Jahres bei 7,2% (ZYRB, 11. und 20.5.79).

Im letzten Jahr betrug Taiwans Wirtschaftswachstum nach Angaben des AIT (American Institute in Taiwan) 12,8%. Das Sozialprodukt erreichte 1978 24,7 Mrd. US\$, das Volkseinkommen pro Kopf 1.304 US\$ (ZYRB, 19.5.79). Nach Untersuchungen des Statistischen Amtes des Exekutiv Yuan ist das durchschnittliche Einkommen einer Familie in Taiwan im ersten Quartal dieses Jahres gegenüber dem Vergleichszeitraum 1978 um 21,24% gestiegen; es betrug 52.000 NT\$ (1 US\$ = 36 NT\$). Die Ausgaben wuchsen mit 38.748 NT\$ um 16,89%. Von den Ausgaben entfielen 40,53% auf Nahrung, 7,87% auf Kleidung, 5,07% auf Verkehr, 23,67% auf Miete, 19,48% auf Freizeit und Gesundheit und 3,38% auf andere Bereiche (ZYRB, 18.5.79).

- ni -

(75) 43,4% Exportzunahme der drei Zollfreien Zonen

Die drei zollfreien Zonen der Exportindustrie in Gaoxiong (Kaohsiung), Nanzi (Nantze) und Taichung (Taichung) haben im ersten Quartal dieses Jahres Waren im Wert von 252,92 Mio. US\$ exportiert, so daß nach dem Abzug des Importwertes von 154,5 Mio. US\$ ein Aktivsaldo von 98,4 Mio. US\$ blieb. In den drei Zonen haben 298 Unternehmen Niederlassungsgenehmigungen erhalten. 267 sind bereits in Betrieb. Insgesamt wurden bislang 263,24 Mio. US\$ investiert, davon 70% aus dem Ausland. Zur Zeit sind dort 73.270 Arbeiter beschäftigt; im Vergleich zu Ende 1978 sind die Zahlen der Beschäftigten um 4.000 zurückgegangen. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 1978 sind die Exporte der drei Zonen in den ersten drei Monaten dieses Jahres um 43,4% gestiegen (FCW, 29.4.79; vgl. C.a., Jan. 1979, S.870, Ü 65).

- ni -

(76) Ausländische Investitionen gestiegen

Der Wirtschaftsminister Zhang Guangshi rechnet mit einem neuen Rekord der ausländischen Investitionen von über 300 Mio. US\$ für dieses Jahr. Außerdem wies er darauf hin, daß die ausländischen Investoren sich immer mehr für kapitalintensive Industrien interessierten, die die Regierung gerade fördern wolle (LHB, 21.5.79). Im ersten Quartal 1979 haben Ausländer und Überseechinesen insgesamt 111,6 Mio. US\$ in Taiwan investiert; dies entsprach ungefähr der Hälfte der Gesamtsumme ausländischer Investitionen im vorigen Jahr. Dazu wurden noch 17 Projekte technischer Zusammenarbeit zwischen taiwanesischen und japanischen Firmen sowie sieben ähnliche Projekte mit amerikanischen Firmen von der Regierung genehmigt (FCW, 22.4.79).

- ni -

(77) Drei weitere Kernkraftwerke geplant

Die "Taiwan Power Co." plant zur Zeit den Bau von drei neuen Kernkraftwerken jeweils in Nord-, Mittel- und Südtaiwan. Jedes Kernkraftwerk soll nach dem Plan mit zwei Generatoren ausgerüstet werden und jeder Generator eine Kapazität von 900.000 kW haben. Die Anlagen sollen jeweils 1988, 1989 und 1990 fertiggestellt werden. Die Bodenuntersuchungsarbeiten sind bereits angelaufen (FCW, 6.5.79). Vor zwei Jahren wurde bereits das erste Kernkraftwerk Taiwans in Betrieb genommen; zwei weitere sind im Bau.

- ni -

(78) Zinssätze erhöht

Am 16. Mai wurden die Zinssätze in Taiwan um 0,5-3% heraufgesetzt. Gleichzeitig wurde der Prozentsatz der Mindestreserven bei den Banken jedoch um 5% gesenkt. In den letzten Monaten erfuhr einerseits die Inflation eine Beschleunigung, andererseits herrschte auf dem Finanzmarkt starker Geldmangel. Durch die Senkung der Mindestreserven können die Banken über mehr Geld verfügen, und mit der Erhöhung der Zinssätze hofft man, das Sparinteresse der Bevölkerung zu beleben. Bei der Zentralbank beträgt der neue Leitzins für die Rediskontierung 9,5% (vorher 8,25%), der Zinssatz für Darlehen in ausländischer Währung 10% (8,5%) und der Darlehenszinssatz für den Export 8,5% (5,5%). Bei den Kreditbanken beläuft sich der Zinssatz für Darlehen mit Pfand auf 12-12,5% (10,5-10,75%), ohne Pfand auf 12,75-13,25% (11,25-11,5%) (LHB, 16.5.79).

- ni -

(79) Expansion des Warenaustausches mit Europa

In den ersten vier Monaten dieses Jahres sind Taiwans Exporte nach Europa im Vergleich zum gleichen Zeitraum des vorigen Jahres um 42% und die Importe aus Europa um 34% gestiegen. Der Gesamtwert der Exporte nach den europäischen Ländern belief sich Jan.-April 1979 auf 637 Mio. US\$, der der Importe aus diesen Ländern im selben Zeitraum auf 469 Mio. US\$; somit hatte Taiwan einen Exportüberschuß von 168 Mio. US\$ (Vergleichszeitraum 1978 = 101 Mio. US\$). Dabei sind die Exporte Taiwans nach Italien (51 Mio. US\$) in dem genannten Zeitraum um 92% gestiegen, die Exporte nach England (108 Mio. US\$) und Frankreich (55 Mio. US\$) nahmen um 78% bzw. 68% zu. Im letzten Jahr betrug der Gesamthandel zwischen Taiwan und Europa 2.901 Mio. US\$ (1977 = 2.084,4 Mio. US\$), davon hatten die Exporte einen Wert von 1.633,1 Mio. US\$, die Importe einen Wert von 1.268,4 Mio. US\$. Der Wert der Exporte nach Europa wird sich in diesem Jahr vermutlich auf 2 Mrd. US\$ erhöhen (CP, 14.5.79; FCW, 6.5.79).

- ni -